Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 265. Sonnabend, den 11. November 1848

Sonntag den 12. November 1848, predigen in nachbenannt. Kirchen:

St. Marien. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Dr. Bresler. Um 12 Uhr Herr Predigt-Amts-Cand. Claus. Um 2 Uhr Herr Diac. Müller. Donnerstag, den 16. Novbr., Wochenpredigt Herr Consistorial-Rath und Superintendent Dr. Bresler. Anfang 9 Uhr.

Königl. Kapelle Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm Hr. Vic. Niklewski.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 11. November, Mittags 12½ Uhr, Beichte.) Donnerstag, den 16. November, Wochenpredigt Herr Diak. Hepner. Anfang 9 Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Mittags Herr Archid. Schnaase. Nachmittag Herr Diakonus Wemmer. Mittwoch, den 15. Novb. Wochenpredigt Herr Pastor Borkowski. Anfang um 8 Uhr.

St. Petri und Pauli. Vormittag Herr Pred. Böck. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormitt. Hr. Pfarrer Landmesser. Anfang 10 Uhr. Nachmittag Herr Vic. v. Styp Rekowski. Anfang 3 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Vic. Krolikowski. Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch. Anfang 3¼ Uhr.

St. Brigitta. Vorm. Herr Vicar. Ratkowski.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Divis.-Pred. Hercke. Anfang 9½ Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Prediger Dr. Scheffler. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Prediger Blech. Sonnabend, den 11. November, Mittags 12½ Uhr Beichte.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius. Polnisch.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Karmann. Nachmittag Herr Prediger

Oehlschläger. Sonnabend, den 11. November, Nachmittags 3 Uhr, Beichte. Mittwoch, den 15. November, Wochenpredigt Herr Prediger Karmann. Anf. 9 Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr. Donnerstag, den 16. November, Wochenpredigt Herr Pastor Fromm. Anfang 8 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Pred. Tornwald. Anfang 9 Uhr. Die Beichte ½9 Uhr und Sonnabend Nachmittag um 3 Uhr.

St. Salvator. Vormittag Herr Archidiakonus Dr. Höpfner.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anf. 9 Uhr Beichte 8¾ Uhr.

Kirche zu Weichselmünde. Vormittag Militair-Gottesdienst Herr Divisions-Pred. Dr Kahle. Anfang 9½ Uhr.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Englische Kirche. Vormittag Herr Pred. Lawrence. Anfang um 11 Uhr.

Heil. Geist-Kirche. Christ-katholische Gemeinde. Vormittag 9 Uhr Predigt gelesen. Herr Prediger v. Balitzki ist erkrankt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. November 1848.

Die Herren Kaufleute Grube aus Berlin, Löwenberg aus Stettin, Mundt aus Frankfurth a/O., log. im Hotel du Nord. Herr Kaufmann Friedrick aus Margense, Herr Baron von Eickenback aus Berlin, Herr Sprachlehrer Knak aus Stettin, Herr Gutsbesitzer Hintz aus Gottswalde, log. im Deutschen Hause. Herr Rittergutsbesitzer von Palubicki aus Stangenberg, die Herren Gutsbesitzer v. Wittke aus Bramdow, Schröder aus Güttland, Schmidt aus Domachau, Siewert aus Dobrzwin, log. in Schmelzers Hotel. Herr Kaufmann Lansberg aus Haspe log im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Von gestern bis heute Mittag sind als erkrankt an der Cholera 44 angemeldet worden, worunter 6 vom Militair, und als gestorben 19, einschließlich 2 vom Militair. Im Ganzen sind als erkrankt gemeldet 824 und davon gestorben 395.

Danzig, den 10. November 1848.

Der Polizei-Präsident.
In Vertretung Weier.

AVERTISSEMENT.

2. Zur Verpachtung auf 6 oder 12 Jahre, oder zur Vererbpachtung von 46 Landstücken, im Danziger Werder bei Trutenau gelegen, welche den Namen der Kuhweide und des Schönauischen Stückes oder der Trutenauer Herrenländereien führen, zusammen 810 Morgen 97 □R. preußischen Maaßes enthalten, steht, nachdem der am 29. April d. J. angestandene Lizitations-Termin erfolglos geblieben ist, ein neuer Lizitations-Termin

Sonnabend, den 18. November c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 22. Oktober 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Da in dem dieserhalb bereits abgehaltenen Termine keine annehmbaren Offerten gemacht sind, so wird zur anderweiten Vermiethung

a) der wüsten Baustelle am Dielenmarkt No. 274. nebst dem dahinter belegenen freien Platze und Bretterschuppen,

b) des großen Holzschuppens auf dem gegenüber liegenden Holzfelde No. 343/4. zusammen oder getrennt, vom 15. Dezember d. J. ab, ein nochmaliger Termin auf

den 13. November d. J., Vormittags 11 Uhr,

in unserm Geschäftslokale, Heil. Geistgasse No. 994., anberaumt, zu welchem Miethslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähern Bedingungen ebendaselbst einzusehen sind.

Danzig, den 4. November 1848.

Königl. Garnison-Verwaltung.

4. Zur Verpachtung der Fischerei-Nutzung in der Weichsel bei Neufähr vom 1. Juni 1849 ab auf 3 Jahre unter abgeänderten Bedingungen steht ein Lizitationstermin

den 25. November c., 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann an.

Danzig, den 31. Oktober 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindung.

5. Heute früh um 3¼ Uhr wurde meine liebe Frau Wilhelmine geb. Borowski von einem gesunden Knaben mit Gottes Hülfe schnell und glücklich entbunden.

Berlin, den 8ten November 1848. O. Blech.

Todesfälle.

6. Heute Morgen 7 Uhr entschlief sanft mein vielgeliebter Sohn

Johann Gottlieb Leonhard

in seinem 31sten Lebensjahre.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige

Weinberg, den 10 Novbr. 1848. die hinterbliebene Mutter u. Geschwister.

7. Heute Morgen 3¾ Uhr starb an der Cholera unsre innigst geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Frau Florentine Schramm, geb. Schwartz, in ihrem noch nicht vollendeten 57sten Lebensjahre, welches wir theilnehmenden Freunden und Bekannten, tief betrübt anzeigen nnd um stille Theilnahme bitten.

Die Hinterbliebenen.

Litterarische Anzeige.

8. Heute erscheint No. 23. des **Danziger Krakehlers**; im November folgen noch 3 Nummern; Pränumeration 4 sgr. B. Kabus, Langgasse 515.

9. Alle Sorten **Volkskalender p. 1849**, Notiz-, Termin-, Comtoir- u. Haus-Kalender bei B. Kabus, Langgasse 515.

A n z e i g e n.

10. Die Gehilfen der ämtlichen Maler fordern die Patentgehilfen zur Vereinigung auf, dieselben können sich melden bei dem Altgesellen Ludwig wohnhaft Johannisg. 1271. Danzig, den 8ten November 1848.

11. Bei dem bevorstehenden Gesinde-Wechsel empfehle ich mich den geehrten Herrschaften mit gutem Gesinde. Schilfert, Gesindevermietherin, Sandgrube 381., linker Hand das 3. Haus.

12. Die Vorlesungen zum Besten der Klein-Kinder-Bewahranstalten werden im Saale des Gewerbehauses gehalten werden, und am 25. d. M. ihren Anfang nehmen. Einlaßkarten (zu einem Thaler für die sechs Abende) sind auf dem zweiten Damme No. 1287., in der heil. Geistgasse No. 961. und auf dem Langen Markte beim Herrn Kaufmann Köhne zu haben.

13. Der Plan der **Lebensversicherungs-Gesellschaft** für Gesunde u. Kranke zu London ist bei Herrn **Alfred Reinick**, in Danzig, Brodbänkengasse 667. **unentgeldlich** in Empfang zu nehmen. Varrentrapp, Bevollm.

14. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirk; so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alexander Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

15. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden Baumgartsche Gasse No. 1001.

16. **Es wird ein Flügel von starkem Ton, gegen ein monatliches Honorar von 2 rtl. zur Miethe gesucht. Näheres Poggenpfuhl 359.**

17. Ein anständiges junges Mädchen von auswärts für Wirthschaft u. allen weiblichen Handarbeiten erzogen, sucht in einer hiesigen Familie oder auch in einem Ladengeschäft ein Engagement. Zu erfragen in Schmelzers Hotel.

18. Mit dem heutigen Tage habe ich das Etablissement auf Zinglershöhe für die Winter-Monate geschlossen; gleichzeitig erlaube ich mir Einem geehrten Publiko, sowie meinen werthen Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich für den Winter Bestellungen auf Speisen, nicht wie bisher Fischmarkt, sondern Matzkauschegasse No. 422. annehme. Der Traiteur A. Christmann.

19. **Schröders Winter-Salon im Jäschtenthal.**
Sonntag, den 12., gr. Konzert vom Musikverein. Anf. 3 Uhr Nachmittags.

20. Eine junge gebildete Frau sucht auswärts ein Engagement als Wirthschafterin in einer Gastwirthschaft. Zu erfragen in Schmelzers Hotel.

21. Güter u. ländl. Besitzungen, Mahl-, Papier-, Schneide-, Walkmühlen-, Gastschank-, Krug- u. Wohngeb. s. m. Gärt. u. fl. Wass. zu verk. Bach, Röperg. 374.

22. Theater-Anzeige.

Sonntag, den 12. November. Zur Vorfeier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin: Prolog, von Dr. Berger, gespr. von Fr. Ditt. Hierauf, z. 1sten M.: Ein Tag vor der Schlacht bei Roßbach, oder das Duellmandat. Militairisches Schauspiel in 5 Akten von Vogel.

Montag, den 13. November Zum 1sten M.: Die Maskerade in der Dachstube Posse in 1 Akt. Vorher z. 1sten M.: Badekuren. Lustspiel in 1 Akt von G. zu Puttlitz. Zum Beschluß z. 1. M: Die lebendig todten Eheleute. Possenspiel mit Gesang in 1 Akt nach einem türkischen Volksmährchen.

Dienstag, den 14. November. Z. 1. M. w.: Don Pasquale. Kom. Oper in 3 Akten.

23. **Instrumental-Konzert Kaffeehaus Aller-Engel**

Sonntag und Montag von 3 Uhr ab, später Tanz.

24. **Engelmann'sches Kaffeehaus in Schidlitz.**

Heute Sonnabend Abends 7 Uhr Ball wozu ganz ergebenst einladet.

25. **Spliedts Winter-Salon im Jäschkenthal.**

Morgen Sonntag. den 12. d. M. gr. Konzert von Fr. Laade. Anf. 4 Uhr.

26. **Leutholtzsches Local.**

Matinée musicale

Sonntag, den 12. November c., Entree 2½ Sgr. **Fr. Laade.**

27. Die bei mir zum Besten d. Heidenmission eingereichten Damen-Handarbeiten, sind von Montag, den 13. d. M. zur Ansicht ausgelegt. Damen, welche geneigt sein sollten noch für diesen Zweck etwas zu geben, werden gebeten, um baldige Abreichung der Gaben. J. G. Köhly, Hundegasse 245.

28. Herr Direktor Genee wird von mehreren Theaterfreunden ersucht, die beliebte Posse: „Die falsche Prima-Donna" zur Aufführung zu bringen und die Rolle des Fähnrichs Rummelpuff dem Herrn Queißner zu übertragen.

29. Das Viertel-Loos 4. Klasse 98. Lotterie unter No. 21950. litt. d. ist verloren gegangen und kann ein darauf etwa fallender Gewinn nur dem bekannten rechtmäßigen Eigenthümer ausgezahlt werden. Rotzoll.

30. Ein braun u. weiß gefleckter Wachtelhund kl. Race, mit Namen Jack, ist in Heiligenbrunn ohne Halsband fortgelaufen. Wer denselben in Danzig, Vorst. Graben 45, abgiebt, erhält 20 sg. Belohnung. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

31. **Der demokratische Verein**
versammelt sich **heute** Sonnabend, den 11. Novmbr. **Tischlergasse 624.** bei Herrn Pardeyke. Tagesordnung: **Gemeinde-Ordnung**. Der Vorstand.
32. Ein hiesiger Bürger in deutsch und polnisch gewandt, im mittlern Alter, sich zu jeder Stelle, unter billigen Bedingungen, eignend, mit der Versicherung jeder Branche zu genügen. Näheres Scharrmachergasse 752.
33. Es wünscht ein älterhaftes Mädchen im Nähen pro Tag 1 Sgr. bei Herrschaften beschäftigt zu werden. Graumönchen Kirchengasse 74.
34. Derj. d. Eimermacherhof 1741. für genommene Waare Pfand liegen hat, kann es bin. 6 Woch abholen, da er in späterer Zeit keine Ansprüche dazu hat.
35. Eine Brieftasche m. rothseid. Futter ist verloren worden. Dem Finder eine Belohnung Gerbergasse 64.
36. Um dem von meinen werthen Gästen vielfach ausgesprochenen Wunsche entgegen zu kommen auch warme Speisen in meinem Lokale zu verabreichen, bin ich mit einem unserer ersten Restaurateure dahin übereingekommen, zu jeder Tageszeit damit aufwarten zu können. C. V. Richter.
Danzig den 9ten November 1848. Matzkauschegasse.

37. **Die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt**
versichert Gebäude, Mobilien, **Getreide, Holz** und Waaren aller Art zu den billigsten Prämien durch d. Haupt-Agenten Alfred Reinick, Brodbänkeng. 667.
38. Herrn Joh. Heinr. Graß danken wir hiemit recht freundlich und innig für das Geschenk von Ein Hundert Thalern, womit derselbe uns am 7 d. M. zum Fond der extraordinairen Verpflegung erfreute, wodurch uns ein neuer Beweis gegeben ist, daß selbst in den Wirren der gegenwärtigen Zeit, der Sinn für Wohlthätigkeit in unsern lieben Mitbürgern nicht erkaltet. Möge dem Geber recht viel Freude auf seinem Lebenswege erblühen; möge demselben die Spende an Dürftige zum reichen Gottes-Seegen gedeihen.
Danzig, den 10 November 1848.
Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Gertz. Focking. Wüst.
39. Ein Knabe von 12—14 Jahren mit den nöthigen Schulkenntnissen, wird für ein solides Material- und kurze Waaren-Geschäft in einer Provinzial-Stadt durch A. Schepke Jopengasse No. 596. gesucht.
40. Vorstädtschen Graben No. 399. werden Gummischuhe reparirt.
41. 1 Gast- u. Schankh. a. Markt vorzügl. Lage b. 600 rtl. 1 do. b. 500 rtl. Anzahl., e. Grundst. m. Gart. b. 200 rtl. Anzahl. zu vk. Comm. Bach, Röperg. 374.

Vermiethungen.

42. Frauengasse 892. ist die Belle-Etage, wegen Veränderung des Wohnorts, sofort billig zu vermiethen.
43. Heil. Geistg. 985. ist eine freundl. meubl. Stube nebst Cabinet zu verm.
44. **Langgasse 2002.** ist eine Stube mit Meubel gleich zu vermiethen

45 In dem neu erbauten Hause Holzg. No. 12. ist noch auf 2 Pferde Stallung u. Remise zu vermiethen: zu erfragen Fleischergasse 135.

46. Laterneng. 1024. ist ein Stall zu vermieth. Näheres Heil. Geistg. 783

Auctionen.

47 **Auktion zu Ohra,** (an der Mottlau.)

Montag, den 13. November c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen zu Ohra an der Mottlau 257. wegen Wohnungswechsel öffentlich versteigert werden:

8 gr. trag. werd. Kühe, 2 milch. dito, 2 Hocklinge, 2 Wagen, Pferdegeschirre, 1 Häcksellade n. Sense, Milchgeräthe, 2 gr. eis. Grapen, Tonnen, einige Mobilien und mancherlei Haus- und Küchengeräthe.

Das Einbringen fremder Gegenstände ist gestattet und erfahren sichere bekannte Käufer den Zahlungstermin bei der Auktion.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

48. Montag, den 20. November d. J., sollen in dem Grundstücke kl. Bäckergasse 749., auf freiwilliges Verlangen, öffentlich versteigert werden:

Mehrere Spiegel, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Bettgestelle, Betten, Wäsche, Kleider, Handwerkszeug, Fayance, Kupfer, Messing u. Zinn, andere Wirthschafts- u. Küchengeräthe, 1 Stuben-, 2 Taschenuhren und einige Prätiosen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

49. Montag den 13. November d. J. soll, wegen Veränderung des Wohnorts Langenmarkt im Hause No. 503. (neben dem Artushofe) ein fast neues Mobiliar öffentlich versteigert werden.

Dasselbe enthält; 2 Trimeaux, ein mahagoni Schreibsecretair, Servante, Sopha, Spieltisch, birken polirte Speisetafel, Chiffoniére, Waschtoilette, Kommoden, Tische, Rohrstühle, Bettgestelle mit Matratzen u. 1 Schlafsopha; ferner mehreres Wirthschafts- und Küchengeräthe.

J. T. Engelhard, Auctionator.

50. **Auction zu Neuschottland.**

Dienstag den 21. November c Vormit. 10 Uhr sollen aus dem Nachlasse des verstorb. Bauschreibers Herrn Eberling zu Neuschottland No. 14. freiwillig gegen baare Zahlung versteigert werden:

1 silb. Zuckerschaale, 2 dito Zangen, 1 dito Punschlöffel, 1 dito Schnupftabacksdose, 1 birk. Sopha mit schw. Moir, gestrich. Kleider- und Essenschränke, Bettgestelle, Tische, Polsterstühle, 1 birk. Lehnstuhl, 1 Mangel, Gartenutensilien, Kupfer, Zinn, Messing, Glas, Schildereien und mancherlei Haus- und Küchengeräthe.

Fremde Inventarien werden angenommen.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

51. Ein tafelf. Fortepiano, 5½ Octav, ist billig zu haben kl. Mühleng. 368.

52\. Ein kleiner Kinderwagen auf Federn ist Breitgasse 104. zu verkaufen.

53\. **Cholera-Leibbinden** empf. **Rob. Meding,** Breitenthor.

54\. Das **Neueste** in **Haartouren** empfiehlt
Sauer, Matzkauschegasse.

55\. **Ausverkauf** von **Schlittschuhen** bei **Rob. Meding.**

56\. Pfaffengasse 827 ist täglich frische Milch u. Sahne zu haben, auch zum ausschicken. In demselben Hause sind auch Kumsttonnen zu verkaufen.

57\. **Haupt-Depot Stralsunder Spielkarten.**
Brodbänkengasse No. 697.
Von vorzüglicher Güte u. Dauerhaftigkeit kann ich die mir zum Debut übertragenen Stralsunder Spielkarten aus der Fabrik der Herren Diekelmann & Co. zu bekannten Preisen empfehlen, da solche jedem anderweiten Fabrikat gleichkommen u. übertreffen. Unter-Distributeure erhalten Rabatt. E. E. Zingler.

58\. Von den mit Cap. Scholtens so eben angekommenen holl. Heeringen, vorzüglicher Qualität, empfiehlt in $\frac{1}{16}$ und einzeln Heinr. v. Dühren Pfefferst. 258.

59\. Eine neue Sendung von gewebten baumwollenen und wollenen **Unterkleidern** erhielt so eben H. A. Harms.

60\. Das noch gut sortirte **D. W. Falk**sche **Pelzwaarenlager** soll zu billigen Preisen ausverkauft werden.

61\. Tobiasg. 1861. ist 1 spanischer Mantel u. mehrere Herren-Kleid. b. z. v.

62\. Hochländisches büchen und fichten Klobenholz wird billig verkauft Schäferei No. 38. neben dem Seepackhofe. J. F. Herrmann, Wittwe.

63\. So eben erhielt ich eine Sendung von Harlemer Blumen-Zwiebeln in allen Farben, Hyazinthen, Duc de Toll Tulpen und Krokus. Piwowsky, Langefuhr 8.

64\. Neue **Bettfedern, Daunen u. Eiderdaunen** sind in allen Sorten vorzüglich gut und billig zu haben Jopengasse No. 733.

65\. Einem geehrten Publikum empfehle ich hiemit eine neue Sendung **Wintermützen,** so wie auch die erwarteten schwarzen und grauen **Kastor-Kinderhüte** von vorzüglicher Güte. — Ebenfalls ist mein Lager von **Filzschuhen** vollkommen assortirt, worunter sich eine Sorte zu auffallend billigen Preisen befindet. Fried. Wilh. Sieburger Wwe.

66\. Eine silberne Tabacksdose ist zu verkaufen Ziegeng. 767. zwei Trepp. h.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt

No. 265. Sonnabend, den 11. November 1848.

67. Ein **Barometer** mit Uhrscheibe und ein altes gutes Fernrohr wird zu kaufen gesucht. Das Nähere bei C. Müller Schnüffelmarkt.

68. Delikate pommersche Spick-Gänse, Keulen u. Würste, Tisch-Butter, echten Leckhonig, sehr schönen Limb. u. Werd.-Käse, Gänse, Schmalz, frische Hirsengrütze Graupen, Erbsen 2c. empfiehlt billigst H. Vogt, kleine Krämerg. 905.

69. 2 Damen-Mäntel, einige Kleid. u. Tüch. s. bill. z v. Langg. 534. b. 4 T. h.

70. Galvano-electr. **Cholera-** u. Rheumatism. Ableit. verk., um sie noch gemeinnütziger z. mach., am billigst. u. best., v. 5 sgr. an, G. Voigt, Laueng. 902.

71. Vorzügl. gute geles. weiße, gelbe, grüne, graue u. Kapuz. Erbsen, versch. Sorten Bohnen, ord. u. feine Graupen, so wie alle Gattungen gr. mitt. u. f. Grützen empfiehlt billig C. F. Frank,
Fischmarkt 1582. a. Häkerthor.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

72. Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das sub No. 13. in Wyczlin belegene, den Krüger Franz Siewertschen Eheleuten gehörige, zu 4 Proz. auf 523 rtl. 10 sg.
zu 6 „ „ 265 rtl. 16 sg. 8 pf.
gerichtlich abgeschätzte Grundstück, soll zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe in termino

den 13. Dezember c.,

zu Klein Katz, Vormittags 11 Uhr, meistbietend verkauft werden.

Gleichzeitig werden alle unbekannten Realprätendenten zu diesem Termine zur Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Neustadt, den 8. August 1848.

Patrimonial-Gericht Wiczlin.

Edictal-Citationen.

73. Es ist uns angezeigt worden, daß folgende Dokumente:

1) der Wechsel des Friedrich Wilhelm Werwein d. d. Danzig, 6. Mai 1832 über 500 rtl. nebst Indossement an C. F. Fischer vom 20. April 1834, Erkenntniß in Sachen Fischer wider Werwein vom 20. Mai 1834, Ueberweisungsurkunde vom 1. August 1834, Cession der Forderung an J. C. L. Botzon vom 16. Juni 1838, u. an Johanna Friederike Wilhelmine Besser alias Neumann vom 9. Februar 1839 und Erkenntniß in Sachen Neumann wider Werwein vom 21. Juni 1839, sowie der über die erfolgte Eintragung dieser 500 rtl. und 6% Zinsen seit dem 6. November 1833 in Rubr. III. No. 4. des Hypothekenbuchs des Grundstücks in der altstädtschen Burgstraße No. 8. für Johanne Friederike Wilhelmine Neumann am 23. März 1841 ausgefertigte Hypotheken-Recognitionsschein;

2) die beglaubigte Abschrift der Obligation der Christian und Christine Elisabeth, geborne Schulz-Lietzschen Eheleute vom 14. Januar 1796 über 500 Gulden Danz. Cour. und das dem Kaufmann Gottfried Böttcher am 26 Januar 1797 ertheilte Attest über die Notirung dieses Darlehns zur Eintragung in das anzulegende Hypothekenbuch des im Erbbuche der Nehrung Pag. 299. B verzeichneten Grundstücks zu Steegen und Kobbelgrube;

3) die Obligation der Schiffscapitain Jacob Gottlieb und Agathe Hendlerschen Eheleute vom 5. Oktober 1814 über 36½ Gulden 25 Groschen Danziger Geld nebst annectirtem Hypotheken-Recognitionsschein des Grundstücks Neugarten No. 23. über die Rubr. III., No. 3. erfolgte Eintragung dieser Post vom 30. December 1814; verloren worden sind.

Es werden nunmehr Alle, welche auf die erwähnten Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, zur Anmeldung und Ausführung derselben zum Termin

am 13ten (dreizehnten) Januar 1849, Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Land- und Stadt-Gerichtsrath Fischer unter der Verwarnung vorgeladen, daß, wenn sich Niemand meldet, die Amortisation der bezeichneten Instrumente erfolgen und die Löschung der Posten im Hypothekenbuche resp. die Ausfertigung neuer Instrumente veranlaßt werden wird.

Danzig, den 4ten October 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 5. November 1848, ist in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Königl. Amtsrath Herr Theodor Gottfried Gumprecht mit Igfr. Emilie Heße.

Königl. Kapelle. Der Dienstknecht in Quadendorf Johann Gottlieb Radtke mit seiner Braut Christina Elisabeth Wodsack.

St. Johann. Der Bootsführer Johann Kohnke mit Igfr. Amalie Henriette Kanzler.

St. Katharinen. Der Diener Carl Herrmann Rebeschke mit Frau Wilhelmine Krüger geb. Klingsstein.

St. Barbara. Der Büchsenmachermeister in Lauchstädt Herr Friedr. Gottlieb Fischer mit Igfr. Henriette Friedrike Schulz.

Der Bürger und Drechsler Friedrich Wilhelm Franz mit Frau Johanne Henriette verwittwete Bohne geb. Wiedowski.

Der Böttcher Carl Gottl. Brämer in Tempelburg mit Igfr. Florentine Nowitzki.

Der Mauergesell Johann Ferdinand Roblowski mit Igfr. Carol. Wilhelm. Henr. Pankowski.

Der Arbeitsmann August Hopp mit Igfr. Anna Marie Weiß.

Der Arbeitsmann Carl Gottfr. Schröder mit Johanne Juliane Lösch.

Der Arbeitsmann Carl Aug. Regowski genannt Meier mit Cath. Elisabeth Helene Behrend.

Der Arbeitsmann Joh. Gottl. Walter mit Igfr. Marie Renate Jacubowski.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Friedrich Mielke, mit Juliana Elisabeth Schwoldt.

Hl. Leichnam. Der Glaser Johann August Christleid mit Igfr. Johanne Weichbrod aus Hochstrieß.

Der Seiler Eduard August Adam mit der verwittwet. Frau Maria Wetzel geborne Nittkan.

Redaction: Königl. Intellig.-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedel'schen Hofbuchdruckerei

Stadtverordneten-Versammlung.

Conferenz 1083.

Donnerstag, den 9. November 1848.

Anwesend 49, abwesend 11 Mitglieder.

Entschuldigt waren die Herren: Ellerholz, Prochnow, Gertz, Lemcke, Feyerabendt, Feldtmeyer, Hepner, Mayer, Klose, Thiel und Krüger.

Die Mittheilung Es. H. Raths über die stattgefundenen Verhandlungen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern, welche nicht zu einem sofortigen Resultat geführt haben, wurde entgegen genommen.

Die gestrige Berathung in Betreff der hies. Bürgerwehr wurde heute wieder aufgenommen. Der betreffende Antrag des Herrn Dr. Grübnau wird in folgender Art motivirt: „Durch das Gesetz vom 17. Oktober d. J. ist der Bürgerwehr die Bestimmung zu Theil geworden, die verfassungsmäßige Freiheit und die gesetzliche Ordnung zu schützen; bei der geringen Anzahl ihrer Mitglieder vermag dieselbe jedoch nicht, diesen durch das Gesetz an sie gestellten Anforderungen zu genügen. Da es unmöglich ist, die nöthige Ergänzung der Bürgerwehr für das gegenwärtige Bedürfniß auf Grund der nach §§ 13. 14. des Gesetzes anzufertigenden Stammlisten zu bewirken, so erscheint es angemessen, die erforderliche Vervollständigung für jetzt auf kürzerem Wege herbeizuführen. Zu diesem Behufe hat die Versammlung bereits gestern beschlossen

1. En. H. Rath zu ersuchen, das Bürgerwehr-Commando zu veranlassen, in jedem Wahlbezirke durch die betreffenden Abtheilungsführer und Wehrmänner aus den vorhandenen Einwohnerlisten die zur sofortigen Einstellung in die Bürgerwehr geeigneten Personen schleunigst aufzeichnen zu lassen.
2. En. H. Rath zu ersuchen, in einer öffentlichen Bekanntmachung mit Hinsicht auf Abschnitt I. und § 71. des Bürgerwehrgesetzes und der §§ 28 und 45. der Städte-Ordnung die gesetzliche Verpflichtung zum Bürgerwehrdienst zu Jedermanns Kenntniß zu bringen, demnächst aber

die Ergänzung der Abtheilungen bezeichneten Personen zum sofortigen Eintritt in die Abtheilung ihres Bezirks aufzufordern.

3. Die Stärke der activen Bürgerwehr auf das gesetzliche Minimum von 3000 Mann ($\frac{1}{20}$tel der Bevölkerung) festzustellen und diese Anzahl auf die einzelnen Wehrbezirke gleichmäßig zu vertheilen.

Heute wurde ferner beschlossen wie folgt:

den Antrag, nach Maaßgabe des § 59 des Bürgerwehr-Gesetzes eine Schützenabtheilung zu bilden, einstweilen abzulehnen, bis das Bürgerwehrgesetz ausgeführt sein wird, dagegen wurde der Antrag ad

5. angenommen: En. H. Rath zu ersuchen, die zu den Waffen-Uebungen erforderlichen Schießplätze nebst Schießbedarf laut §§ 61 und 72 des Gesetzes sofort anzuweisen, und

6. En. H. Rath zu ersuchen, über die Competenz der gegenwärtig bestehenden Behörden zur Requisition der Bürgerwehr der Versammlung Wohldesselben Ansicht zukommen zu lassen.

Das Bürgerwehrgesetz soll mit dem heutigen Protokoll zusammen abgedruckt werden.

Ein Anschreiben des Herrn Polizei-Präsidenten an En. H. Rath, welches der Herr Oberbürgermeister dem Vorsteher der Versammlung b. m. übersandt hatte mit der Anheimgabe, dasselbe vorzutragen, wurde verlesen. Der Herr Polizei-Präsident macht darin den Vorschlag, es zu veranlassen, daß sich in allen Stadtbezirken aus den Einwohnern derselben unbewaffnete Schutz-Verein bilden mögten, wie solches bereits in einigen Bezirken stattgefunden hat. Es fand darüber eine Discusion statt, nachdem Herr H. Behrend den Antrag gestellt hatte

„Die Versammluug beschliesse, En. H. Rath zu ersuchen, Vorschläge zu machen, über die Zweckmäßigkeit der Einrichtung einer unbewaffneten Schutzmannschaft, und falls Wohlderselbe sich für die Zweckmässigkeit einer solchen Einrichtung ausspräche, die Pflichten der Schutzmannschaft scharf hinzustellen und darauf Rücksicht zu nehmen, daß die Functionen derselben mit denen der Bürgerwehr in keinen Conflikt kommen."

Die Versammlung lehnte jedoch diesen Antrag ab.

Ein H. Rath übermacht der Versammlung die Aufforderung des Magistrats und der Stadt-Verordneten in Berlin, zu einem von sämmtlichen städtischen Gemeinden des Staats zu beschickenden Städte-Tag in Berlin, der am 22. Novemb. zusammentreten soll. Ein H. Rath findet eine Betheili-

gung unserer Stadt an diesem allgemeinen Städte-Tage nothwendig und schlägt vor, Herrn Justizrath Groddeck zu ersuchen, als Deputirter unsrer Stadt an den Verhandlungen des Städte-Tages Theil zu nehmen. Die Versammlung erkennt ebenfalls die Nothwendigkeit der Wahrnehmung dieses Städte-Tages an, da aber nach einer Mttheilung des Vorstehers Hr. Justiz-Rath Groddeck brieflich im Voraus erklärt, daß weder Hr Steimig, noch er selbst Danzig dabei vertreten könne, indem sie dazu keine Zeit übrig hätten, so beschließt die Versammlung heute sogleich einen Deputirten zu erwählen; Es wurden die nachstehenden Personen dazu vorgeschlagen und erhielten die beigefügte Stimmenzahl

unter 48 anwesenden Mitgliedern

Herr Stadtrath Dodenhoff	10	weiße,	38 schwarze
„ Dr. Grübnan	28	„	19 „
„ Heinr. Behrend	9	„	38 „
„ Syndikus Pfeffer	10	„	38 „
„ Stadtrath Hahn	13	„	35 „
„ Just.-Com. Breitenbach	8	„	40 „

unter 47 anwesenden Mitgliedern

Herr G. W. Klose	10	weiße,	37 schwarze
„ C. G. Trojan	24	„	22 „ Zeichen.

Es ist somit der Stadt-Verordnete Hr. Dr. Grübnau zum Deputirten der Stadt Danzig bei dem am 22. d. M. in Berlin zusammentretenden Städte-Tage, Behufs Berathung der künftigen Gemeinde-Ordnung erwählt. Ein H. Rath wird ersucht, das Erforderliche zu veranlassen.

Die Verhandlungen der Petitions-Commission in Betreff der Gemeinde-Ordnung, so wie die Ansichten Es. H. Raths in Betreff derselben, wurden in Berathung genommen, und folgendes zum Beschluß erhoben:

1) Der im Entwurf der 54 Mitglieder der National-Versammlung ausgesprochene Grundsatz der Continuirung einer beschlußfähigen Ur-Versammlung sämmtlicher Gemeinde-Mitglieder wird abgelehnt und dagegen protestirt; es wird die ministerielle Vorlage zum Grunde gelegt.
2) Das Aufhören des Unterschiedes zwischen Bürger und Schutzverwandte wird als vollkommen zeitgemäß anerkannt und nichts gegen diese Bestimmung erinnert,
3) In Bezug auf das active Wahlrecht erscheint es angemessen, daß jeder Urwähler, welcher direkte Kommunalsteuer für 2 Jahre gezahlt hat, das active Wahlrecht haben solle.

4) Bezüglich der Gemeinde-Vertretung wird beantragt, daß die Zahl der Gemeinde-Raths-Mitglieder nicht geringer sein dürfe, als die bisherige Anzahl der Stadt-Verordneten und daß zur Beschlußfähigkeit des Gemeinde-Raths mindestens zwei Drittheile der sämmtlichen Mitglieder anwesend sein müssen. Zugleich wird als nothwendig erkannt, mit den Mitgliedern des Gemeinde-Raths so viele Stellvertreter zu erwählen, als ein Drittheil der Mitglieder des Gemeinde-Raths beträgt.

5) Die Ausschließung der Mitglieder und Unterbeamte des Gemeinde-Vorstandes an der Mitgliedschaft des Gemeinde-Raths erscheint unerläßlich und wird daher beantragt, den § 10. in diesem Sinn zu vervollständigen.

6) Zu § 30. wird der Zusatz gewünscht;
die Bestätigung darf nicht versagt werden, sobald gegen die Wahl in formeller Hinsicht nichts zu erinnern ist und der Gewählte die gesetzlich vorgeschriebene Qualification nachgewiesen hat.

Ebenso wird beantragt, daß die Pflicht: zur Stelle eines Bürgermeisters 3 Candidaten zur Wahl dem Könige zu präsentiren, fortfalle, und der Bürgermeister größerer Städte gleich den übrigen Mitgliedern des Gemeinde-Vorstandes durch den Gemeinde-Rath gewählt werde.

7) In Bezug auf die Gemeinden und Kreise wird es wünschenswerth erkannt, daß diejenigen Gemeinden, resp. Städte, welche bisher einen Kreis gebildet haben, auch ferner einen solchen mit ihrer eigenen Vertretung und ihrem eigenen Vorstande bilden dürfen.

8) Zu § 1 wird folgende Abänderung beantragt:
„Veränderungen in dem Umfange der Gemeinden sollen nicht durch ein „Gesetz, sondern durch die Bezirks-Vertreter erfolgen können.

9) Der Wegfall des Schlußsatzes des § 4.:
„Jedoch bleiben diejenigen Grundstücke, welche gesetzlich von der Staats-„Grundsteuer ausgenommen sind, von der Gemeinde-Auflage ebenfalls „befreit."
wird bewilligt

10) Zu § 20. wird der Antrag gestellt, daß über jedes der Mitglieder des Gemeinde-Raths einzeln und besonders gestimmt werde.

11) Zu § 38. wird noch beantragt, daß zu einer beschlußfähigen Versamm-

lung nur zwei Drittheil der Anwesenden und nicht auch zwei Drittheil der Stimmenden erforderlich sein dürfen.

12) Zu § 39. wird folgende Abänderung beantragt: Vor dem Wort „Privat-Interesse" ist „unmittelbares" einzuschalten und statt „nicht beiwohnen" ist „nicht mitstimmen" zu setzen.

13) Zu § 45. wird beantragt, daß die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses nur ad 2 zu Anleihen, nicht aber ad 1. zu Veräußerungen von Grundstücken und Gerechtsamen, die jenen gesetzlich gleichgestellt sind, und ad 3. zu Veränderungen in dem Genusse der Gemeinde-Nutzungen erforderlich sein soll.

14) Der Wegfall des Schlußsatzes zu § 47.:
„Sollen nur auf die Gewerbesteuer geringe oder gar keine Zuschläge ge-
„gelegt werden, so bedarf es dazu keiner Genehmigung."
wird beantragt.

15) Zum § 48. wird beantragt, daß statt des Ministeriums des Innern u. der Unterrichts-Angelegenheiten, dem Bezirks-Ausschusse die Entscheidungen über die Veräußerung von Sachen, welche einen besonderen wissenschaftlichen, historischen oder Kunst-Werth haben, zustehen soll.

16) Der Wegfall des ersten Theils des § 74. bis zu dem Worte „Besoldungssätzen" wird in Antrag gebracht.

17) Zu § 75. wird folgender Zusatz beantragt:
„dem Bezirks-Ausschusse steht über die Verwaltung der Gemeinde-Ange-
„legenheiten keine andere Aufsicht zu, als ihm in der Gemeinde-Ord-
„nung speciell beigelegt ist."

18) In Betreff der Einführung der Gemeinde-Ordnung wird beantragt, daß dieselbe in denjenigen Gemeinden, welche bereits eine selbstständige Gemeinde-Vertretung haben, gleich nach Publication dieser Ordnung zur Ausführung gebracht werden soll.

Diese Anträge sollen den Abgeordneten der Stadt Danzig bei der National-Versammlung in Berlin, so wie auch dem Deputirten zum Berliner Städte-Tage zugefertigt werden, um dieselben in ihren resp. Stellungen zur Geltung zu bringen. —

Die Verpachtung der Erhebung des Baumgeldes am Kielgraben vom 1. April 1849 ab, an den Meistbietenden, Schiffsbaumeister Herrn Fr. Alex. Herrmann Grott für 45 Thlr jährliche Pacht auf 3 Jahre, wird genehmigt.

Ein Aufruf des Vorstandes des Freihandels-Vereins zu Stettin, zur Bildung von Freihandels-Vereinen wird verlesen und beschlossen in nächster Versammlung darauf zurückzukommen.

Für die richtige Abschrift des Protokolls
Schahnassan,
Stadt-Verordneten-Sekretair.

Berichtigung.

In dem gestern mitgetheilten Protokoll vom 8. November ist zum Antrage der Herren H. Behrend und Semon wegen Abstandnahme von der Wahl eines Curatoriums für das städtische Lazareth als 2te Motive:

„Es ist unmöglich, demselben einen Nutzen bringenden Wirkungskreis anzuweisen.“ zwischen den beiden abgedruckten Motiven einzuschalten.

Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.